

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 22

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

briefkasten



Benelux

Lieber Nebil!

Neuerdings nennt man die Staatengruppe Belgien, Niederlande, Luxemburg die Benelux-Länder. Wie wäre es, wenn man die Staaten-Gruppe Bulgarien, Jugoslawien, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, Ungarn die — Beluxten Länder und die Staaten Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien und Norwegen die — Beluxungsgefährdeten nennen würde, Portugal und Spanien könnte man die Porto- und Franco-Länder nennen. Was meinst Du!

R. R.

Lieber R. R.!

Einverstanden. Für die Schweiz wäre eventuell im Hinblick auf das, was so manche Fremden im letzten Jahre erlebt haben, das Wort «Beluxendes Land» angebracht??

Nebil.

Schmudula 6,2

Lieber Nebelspalter!

Was sagst Du dazu!

Verloren

Fr. 20.-

Belohnung

Ertl. schwarze Katze Schmudula 6,2, Hal-lenschwimmbad. Kinn verletzt.

Dichter Nebel lastet über dieser Anzeige. Was heißt Schmudula! Ist 6,2 die Größe der Katze, oder die Kragen- oder Schuhnummer! Ich wäre dankbar für Aufklärung.

Neugierig grüßt Alfred.

Lieber Alfred!

Keine Ahnung! Schmudula klingt aber ganz reizend. Ich überlege mir, ob ich eine Katze, wenn ich mich dazu entschließen könnte, eine zu halten, nicht am Ende Schmudula — ich denke, der Ton liegt auf der ersten Silbe wie in dem Lied von Guiguck: simsala dim bam basula dusula dim dim dim — also Schmudula nennen sollte. Es klingt so wie der Name eines Ritterfräuleins. Vom Erker winkte dem Minnesänger schon aus der Ferne die schöne Schmudula von Falkenhorst — zum Beispiel. Bei genauerer Betrachtung ist Schmudula in dem Inserat gar keine richtige Katze, sondern nur «eventuell schwarze Katze», also eventuell weiß oder eventuell überhaupt keine Katze. Jetzt wird die Sache schon interessanter. «Hallenschwimmbad, Kinn verletzt.» — Bei welcher Gelegenheit verletzt man sein Kinn im Hallenschwimmbad? Beim Kopfsprung vom 6,2-m-Brett. Du siehst, langsam kommen wir der Sache näher. Da ist einer hinter der Schmudula, oder um ihr zu zeigen, was für ein Hirsch er ist, von 6,2 Metern Höhe ins Hallenschwimmbad gesprungen, hat sich das Kinn verletzt und bietet nun 20 Franken Belohnung dem, der ihm Schmudula ausfindig macht, die sich allerdings inzwischen event. in eine schwarze Katze verwandelt hat oder, nachdem sie gestern noch blond war, die Haare hat schwarz färben lassen. Ganz einfach, wie Du siehst! Glücklicherweise über die Lösung grüßt

Nebelspalter.

Die Artillerie der Landwirtschaft

Lieber Nebil!

Lies das!

„Der Hackfruchtbau ist die Artillerie unserer Landwirtschaft.“

Mit diesem Satz unruhig Landwirtschaftslehrer (Sursee) ausgezeichnet die Bedeutung von Kartoffelbau und Zuderrübenproduktion in der Schweiz.

Ist dann wohl die Viehzucht die Kavallerie und der Obstbau (da Tell bekanntlich den Apfel schoß) die Infanterie der Landwirtschaft! Die andern Waffengattungen der Landwirtschaft kann ich beim besten Willen nicht herausfinden. Vielleicht ist die Milchwirtschaft, da die Preise immer in die Höhe steigen, die Abteilung für Flieger und Flab!

Grüß! ELB.

Lieber ELB!

Du bist durchaus auf dem richtigen Wege! Der Mann aus Sursee hat bei der Artillerie unsrer Landwirtschaft lediglich die Tomaten vergessen, weil er sich wahrscheinlich nicht mehr an den Besuch der Frau Peron erinnert hat. Ich möchte mit den andern Waffengattungen inclusive FHD und Ortswehr nicht vorgehen, sondern unsre lieben Leser, die es sicher gerne tun, sich die Köpfe zerbrechen lassen. Die plausibelsten Deutungen werde ich dann gelegentlich hier bekannt geben.

Grüß! Nebil.

Oriegiert

Lieber Nebelspalter!

Letztthin erhielt ich über die Fehlleitung eines Viehwagens folgende Anfrage:

«Woher oriigierte die Sendung!»

Ich habe in allen Wörterbüchern Nachschau gehalten; aber weder die lebenden noch die toten Sprachen kennen auch nur ein annähernd ähnliches Wort. Auch im neuen Schweizer Lexikon konnte ich keinen Rat finden. Kannst Du mir helfen! Die Amtsstelle drängt auf Antwort und ich getraue mir nicht, einzugestehen, daß ich nicht weiß, was oriigierte heißt; ich könnte sonst als ungebildet gelten, und ich habe doch alle Schulklassen doppelt besucht.

Mit freundlichen Grüßen

Dein «Origineller».

Lieber «Origineller»!

Das Wort «oriigieren» ist, wie ich nach längerer Meditation herausgebracht habe, zusammengesetzt aus «Orient» und «Regieren». Es steckt also, wie Du ohne weiteren Kommentar merkst, wieder einmal Stalin dahinter! — Ich würde aber an Deiner Stelle dem Amt schreiben: «auf Ihre Oscillerie repunsiere ich, ergebend, daß die Festiturmität von Perüberseen oriigierte. — Mit vorz. Panorxydation Ihr erg» Dann haben die auch etwas zum Raten!

Mit freundlichen Grüßen

Dein Nebelspalter.

Das Dienstreglement

Lieber Nebil!

Beiliegenden Abschnitt habe ich aus der Zeitung «Volk und Armee».

Das englische Dienstreglement

Als jüngst in einem Hotel in Kairo die Hotelgäste die Ursache eines lauten Krachs (Geräusches) im Korridor feststellen wollten, mußten sie zu ihrem Erstaunen konstatieren, dass eine Dame im Négligé, nur mit dem Allernotdürftigsten bekleidet, von einem Herrn verfolgt wurde, der, um es offen herauszusagen, nackt wie ein Wurm war. Später erfuhr man, dass es sich bei diesem ungestümen Romeo um einen englischen Major handelte, der denn auch unverzüglich dem hohen Kriegsgericht überliefert wurde. Seinem Verteidiger gelang jedoch ein Freispruch, und zwar auf Grund eines vor Gericht zitierten Artikels aus dem englischen Militärreglement, der also lautete: «Ein Offizier muss nicht unbedingt und auf alle Fälle immer die Uniform tragen, vorausgesetzt, dass er für den Sport, den er gerade treibt, entsprechend angezogen ist.» (Das dürfte hier sozusagen der Fall gewesen sein. — Der Setzer.)

Nun sag mir, sind in unserm Dienstreglement auch solche Artikel vorhanden!

L. S.

Lieber L. S.!

Möglich, doch bezweifle ich, daß sie gegebenenfalls bei uns so ausgelegt würden, obwohl der Artikel in «Volk und Armee» gestanden hat.

Nebil.

Steuerformular und Hochschule

Lieber Nebil!

Solche Inserate kann man heute lesen:

Volkshochschule Grenchen

Schlusskurs pro 1947/48

„Wie fülle ich mein Steuerformular aus?“

Was sagst Du dazu!

Peter.

Lieber Peter!

Das habe ich längst kommen sehen. Ich habe nie begriffen, wie ein Mensch, etwa auf meinem Bildungsniveau, sein Steuerformular ausfüllen konnte, ohne blödsinnig zu werden. (Ich bin es infolgedessen auch geworden.) Wenn es so weiter geht, wird jeder Bürger vom Staat gezwungen werden müssen, ein Jahr auf einer Universität «Steuerologie» zu studieren, damit er sein Steuerformular einigermaßen ausfüllen kann. Am Ende des Formulars steht der Satz: ich bestätige hiermit, daß ich dieses Formular vollständig und wahrheitsgemäß ausgefüllt habe. Wer einen Meineid vermeiden will, füge wie ich hinzu: soweit ich durch die geistige Folterkammer der Fragekolonnen durchgekommen und noch bei gesunden Sinnen bin.

Nebil.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

